

# NEUWITTENBEKER DORF-GEFLÜSTER

Bürgerzeitung für das Gemeindegebiet

110. Ausgabe

Nr. 3 - 2001

24. Jahrgang

## Klares Nein zur Startbahn

„Der bestehende Flughafen Holtenau deckt den regionalen Bedarf und wird von den Neuwittenbekern akzeptiert. Aber im Interesse der Neuwittenbeker Bürger lehnt die Gemeindevertretung eine Startbahnverlängerung des Flughafens Holtenau ab; sämtliche Siedlungsbereiche innerhalb der Gemeinde liegen in der Einflugschneise, so dass durch eine Startbahnverlängerung auch sämtliche Einwohner mit der verlagerten Start- und Landephase betroffen wären.

Potenzialanalyse und Lärmgutachten sind nicht geeignet, die geplante Erweiterungsmaßnahme zu begründen. Denn für den Linienflugverkehr ist eine Startbahnverlängerung nicht erforderlich; sie würde allein dem Charterflug- und ggf. dem Luftfrachtverkehr dienen. Zumindest der Charterflugverkehr nutzt aber düsengetriebene Luftfahrzeuge, die - neben der stärkeren Frequentierung des Flughafens Holtenau - auf jeden Fall zu erheblich steigenden Abgas- und Lärmbelastigungen führen (zumal auch kein Nachtflugverbot besteht).

Die Gemeindevertretung Neuwittenbeks vermisst Alternativkonzepte, die weniger stark besiedelte Räume überplanen. In einem stark besiedelten Raum liegen die Kosten der in Aussicht genommenen Flughafenenerweiterung (z.B. Tunnelbau an der B 503) außer Verhältnis; auch dies spricht gegen das Projekt, da letztlich die Finanzierung aus Steuermitteln erfolgen soll.“

So beschloss es einstimmig Neuwittenbeks Gemeindevertretung auf Antrag der SPD-Fraktion, auf deren Antrag auch der Punkt in die Tagesordnung kam. „Wir hätten gerne noch einen Tick schärfer formuliert“, sagt Fraktionssprecher Brandenburg, „wollten aber auf jeden Fall erreichen, die beiden anderen Fraktionen mit ins Boot zu bekommen“, nachdem es schon nicht gelungen sei, einen gemeinsamen Beschlussvorschlag einzubringen.

Die Flughafengesellschaft Kiel und andere am Verfahren beteiligte Institutionen erhalten das Neuwittenbeker Votum zur Kenntnis. Die Amtsverwaltung wurde gebeten, die rechtlichen Möglichkeiten der Gemeinde abzuklären, da „alle Rechtsmittel zur Verhinderung einer Startbahnverlängerung auszuschöpfen“ seien.

## Neues Layout

Wie Sie sicher auf den ersten Blick bemerkt haben, liebe Leser, haben wir das Titelblatt des Neuwittenbeker Dorf-Geflüsters geändert. Die in der heutigen Zeit doch etwas altmodisch erscheinende Schrift "Fraktur" passte nicht mehr in unser modernes Konzept. Besonders für unseren Internet-Auftritt gefiel sie uns nicht mehr und bereitete dazu auch technische Probleme. Wir sind daher durchgehend auf die Schrift "Times New Roman" umgestiegen. Wir hoffen, dass Ihnen der Inhalt der Zeitung dadurch nicht weniger gefällt. Bei dieser Gelegenheit weisen wir noch einmal daraufhin, dass Sie die meisten Artikel auch auf unserer Homepage [www.spd-neuwittenbek.de](http://www.spd-neuwittenbek.de) nachlesen können. Auch zurückliegende Ausgaben des Dorf-Geflüsters stehen Ihnen dort noch zur Verfügung.



Die Redaktion wünscht  
allen Lesern einen  
schönen Sommerurlaub

## Gedanken eines Bahnfahrers

Es ist Sonntag nachmittag und da sitze ich nun im ICE und fahre Richtung Süden. Eigentlich hätte ich Montag morgen auch früher aufstehen, mit dem Auto nach Hamburg fahren und ein Flugzeug nehmen können.

Es ist ein gutes Jahr her. Es war Frühsommer und wir saßen draußen im Garten. Es war angenehm warm, nicht zu warm, gerade richtig. Wir hatten gegessen und sahen nun zu, wie unsere 4 Jahre alte Tochter durch den Garten tobte.

Mein Blick ging gen Himmel und ich bemerkte, dass er ungewöhnlich aussah. Normalerweise gehören an den blauen Himmel über Schleswig-Holstein Cumulus Wolken, gerade in dieser Zeit, da der Raps gelb auf den Feldern blühte.

Heute war der Himmel auch blau, aber es war das Weiß der Kondensstreifen von Flugzeugen, die eines nach dem anderen uns überflogen, das den Himmel zerschnitt – und unten tobte das Kind.

Mir fiel mein Kollege ein, der vor kurzem in Australien gewesen war. Er hatte in einer Arbeitspause seine wintergebleichte Haut gar nicht lange Zeit der Sonne ausgesetzt, sich sofort einen Sonnenbrand zugezogen, war ein Opfer des Ozonlochs geworden. So wie unsere Tochter jetzt im Garten spielte, kann man dort seine Kinder nicht mehr herumlaufen lassen. Dort gibt es die höchsten Raten an Hautkrebs.

Und diese Flieger da oben tragen ihren Teil dazu bei. Mein Dilemma bestand nun darin (und tut es immer noch), beruflich häufiger reisen zu müssen, natürlich auch immer wieder mit dem Flugzeug. An diesem Nachmittag habe ich mir allerdings vorgenommen, stets zu prüfen, ob ich eine Alternative habe.

Und so sitze ich nun am Sonntag in der Bahn. Vielleicht hilft es mir auch in 20 Jahren, wenn meine Tochter mich fragt, was wir eigentlich aus dieser Welt gemacht haben, ihr noch einigermaßen direkt in die Augen zu sehen.

Nachtrag: Ich fahre auch keine 200 m mit dem Auto zum Höker, um die Brötchen abzuholen.

J. Strack

**Die beste Möglichkeit,  
Träume zu verwirklichen,  
ist aufzuwachen.**

Verfasser unbekannt  
Aus: BUNDMagazin 2/2001

## Aufgespießt ....

### Landkauf in Altenholz

Die KN berichtete am 10.04.01, daß die Gemeinden Laboe, Heikendorf und Mönkeberg in Altenholz jeweils einen Quadratmeter Land in der Einflugschneise erworben haben. Dies geschah als Akt der Solidarität.

Wäre es nicht gut, Neuwittenbek schließt sich hier an?

## Alles zurück

„Der LSE-Sonderausschuss wird aufgelöst; dessen Aufgaben übernimmt federführend der Umweltausschuss.“ So beantragte es die SPD-Fraktion; so beschloß es einvernehmlich die Gemeindevertretung, auch wenn sich zunächst die CDU-Fraktion - mit Unterstützung des lt. Verwaltungsbeamten Johann Sothmann - dagegen aussprach. Von den Sozialdemokraten war beanstandet worden, dass vom Sonderausschuss zu wenig „rüber komme“; auch gäbe es Reibungsverluste und Kommunikationsprobleme zwischen Sonderausschuss und gemeindlichen Gremien.

## Impressum

### Neuwittenbeker Dorf-Geflüster

Jahrgang 24      Ausgabe 110      3/2001

Herausgeber:      SPD-Ortsverein Neuwittenbek

Redaktion:      Bernd Brandenburg  
Jochen Habeck (V.i.S.d.P.)  
Wilfried Johst  
Waltraud Meier  
Lothar Thormählen  
Jürgen Strack

Anschrift:      Knallholt  
24214 Warleberg

Anzeigen:      Wilfried Johst  
Knallholt  
24214 Warleberg

Druck:      hansadruck, Kiel  
Auflage:      500

Mit Namen oder Signum gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung unserer Redaktion dar. Diese behält sich vor, Artikel sinngemäß zu kürzen. Anonym eingesandte Artikel können in keinem Fall abgedruckt werden.

## Bürgerversammlung in Neuwittenbek

Am 27.04.01 hatte die Bürgervereinigung gegen die Startbahnverlängerung Kiel-Holtenau zu einer Informationsveranstaltung zu den möglichen Auswirkungen des geplanten Flughafenausbaus in die Grundschule eingeladen. Angesichts des kurz vor Beginn der Veranstaltung einsetzenden Regens war in den Veranstaltern sicher Angst aufgekommen, keine größere Zuhörerschaft mobilisieren zu können. Doch gegen halb acht hatte sich der Raum mit mehr als 100 interessierten Zuhörern gefüllt.

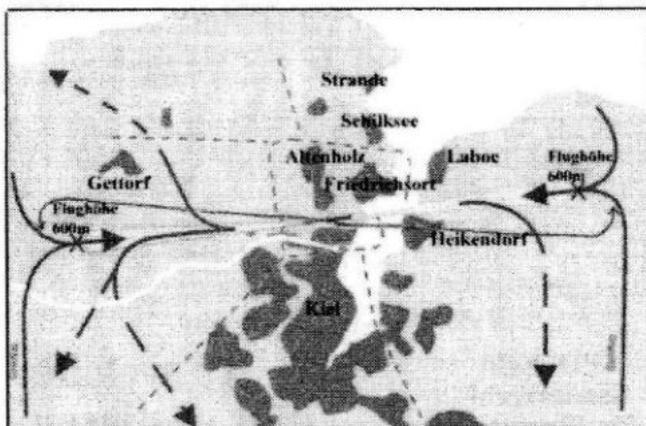
Auch zwei Neuwittenbeker, Horst Kibilka und Jürgen Strack waren unter den Vertretern der Bürgerinitiative. Zwei Vorträge zeigten den Anwesenden die Auswirkungen eines Flughafenausbaus eindringlich auf.



Zunächst wurde, wie auch in der wenige Tage vor der Veranstaltung verteilten letzten Ausgabe des Dorf-Geflüsters, auf das Lärmgutachten der Betreiber des Flugplatzes eingegangen.

Die verharmlosende Darstellung und die Fragwürdigkeit der angewendeten Berechnungsmethoden wurden Schritt für Schritt aufgezeigt.

Der zweite Vortrag stellte die Anflugrouten dar. Es wurde offensichtlich, dass Neuwittenbek in westlicher Richtung vollständig überflogen wird. Dies bedeutet, dass beim Landeanflug die Jets in ca. 320m Höhe über den Ort donnern würden. Wegen des fehlenden Nachtflugverbots gibt es keine zeitlichen Einschränkungen.



Quelle: Kieler Nachrichten 11.04.01

Kaum hatten die Anwesenden diese Hiobsbotschaften entgegengenommen, wurde aus der Versammlung heraus die Frage gestellt, welche Auswirkungen dieses Szenario auf den Immobilienbesitz in Neuwittenbek hätte. Das Wort von der „schleichenden Enteignung“ machte die Runde. Nach anfänglichem Zögern schätzte ein anwesender ortsansässiger Makler den Wertverlust auf 20 bis 25 %.

Die Bürgerinitiative setzt eindeutig auf eine sachkundige Information der Betroffenen. Dies ist ihr auch hier bei den Anwesenden voll auf gelungen, die zum Teil mit sehr nachdenklichen Gesichtern die Veranstaltung verließen. Am Ende dieses Abends hatte die Bürgerinitiative wieder einige neue Mitglieder gewonnen

## Ein Thema bewegt

*Schlagzeilen aus den Kieler Nachrichten:*

**Schleichende Enteignung in Neuwittenbek**

30. April 2001

**Was kommt auf Kronshagen zu**

5. Mai 2001

**Suchsdorf: Flugplatz-Debatte schreckt  
Häuslebauer**

10. Mai 2001

**Eltern sorgen sich um Schulbetrieb**

12. Mai 2001

**Gansels blauer Brief ins Umland**

18. Mai 2001

**Flughafendiskussion in Molfsee:  
„Wir Brauchen den Ausbau nicht“**

19. Mai 2001

**„Freundeskreis“ für Holtenauer Flughafen**

23. Mai 2001

**Jets düsen über Stift**

25. Mai 2001

**Flughafen Kiel:  
Was sagt Heide Simonis**

30. Mai 2001

**Flughafen: Ortsbeirat fordert  
strengeren Lärmschutz**

30. Mai 2001

## Eltern gegen Fluglärm

Am 7. Juni fand im Altenholzer Gymnasium eine Informationsveranstaltung zur geplanten Landebahnverlängerung des Flughafens Holtenau statt. Eingeladen hatte hierzu der Elternbeirat des Altenholzer Gymnasiums und eingeladen waren alle Eltern, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Elternsprecher der betroffenen Schulen. Aus Neuwittenbek nahmen ebenfalls 4 Elternvertreter an der Veranstaltung teil, und wurden sogleich bei der Ankunft mit einem Ohrenbetäubenden Lärm konfrontiert. Denn eine Lärmsimulation erzeugte den Lärm von einem startenden und landenden Airbus A319, der Lärmpegel an der Schule betrug exakt 88,3 dB (A). Das ist der Schallspitzenwert, der bei einer Start/Landebahnverlängerung bei einem Start in westlicher Richtung entsteht. In der voll Referenten besetzten Aula wurde dann von mehreren Information pur geliefert. So über die betroffenen Lufträume, zu denen Neuwittenbek bekanntlich auf gesamter Gemeindelänge von Ost nach West betroffen ist. Ferner über die gesundheitlichen Folgen des Lärms für Kinder und Jugendliche und über die Problematik des Unterrichtens und Lernen bei Fluglärm. Große Enttäuschung herrschte bei allen Anwesenden darüber, dass die ebenfalls geladenen politischen Verantwortlichen es nicht für nötig hielten, sich den Sorgen der Eltern zu stellen. Der Neuwittenbeker Schülernbeirat wird vermutlich sich noch vor Erscheinen dieses Heftes in einer Sitzung mit diesem Thema beschäftigen um ein entsprechendes Votum herbeizuführen. Dieses soll dann den politischen Gremien, wie z. B. dem Kultusministerium, übermittelt werden.

Zum Schluss soll noch ein Redebeitrag nicht unerwähnt bleiben, in dem die Frage aufgeworfen wurde, warum denn Flughäfen überhaupt erweitert werden müssen. Es liegt doch wohl in erster Linie an den Gewohnheiten vielen von uns, sei es der billige Flug in den Urlaub, oder der Wochenendtrip mit dem Flieger nach Paris. Hier muss ein Umdenken einsetzen, gerade weil die Flugabgase nicht nur unsere Gesundheit angreifen, sondern mehr noch gerade dabei sind, diesen Planeten klimatisch zu überfordern. Um so tragischer das Verhalten der Politik, die leider nur scheinbar auf Bedürfnisse reagiert, ohne zukunftsrettende überregionale Konzepte anzustreben. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen würde dann aber vielen von uns auch nicht recht sein, siehe Ökosteuern.

## Zusätzliche Schulbaumaßnahmen zügig beschlossen

Einer schnellen Reaktion der SPD-Kreistagsfraktion ist es zu verdanken, dass noch in diesem Jahr, zusätzlich zu den bereits angemeldeten Maßnahmen, weitere 1,2 Millionen DM für dringende Schulbaumaßnahmen zur Verfügung stehen. Bereits im Kreishaushalt für die Sanierung des Gymnasiums Kronshagen gebundene Gelder konnten wieder für weitere Investitionen freigegeben werden.

Dies wurde ermöglicht, weil Schulsanierungsmaßnahmen durch zinsgünstige Darlehen aus dem kommunalen Investitionsfond bedient werden können und zunächst nicht durch eigene Mittel gedeckt werden müssen. Die so freigewordenen Landeszuschüsse (45 %) von 510.000 DM (1. Teilabschnitt Gymnasium Kronshagen und 2. Teilabschnitt Landfrauenschule Hanerau-Hademarschen) konnten so für neue Schulbaumaßnahmen Verwendung finden.

Im Rahmen der jährlichen Abfrage sind dem Kreis für das Schulbauprogramm 2003 eine Vielzahl von Baumaßnahmen von den Schulträgern gemeldet worden. In Anbetracht der gestiegenen Schülerzahlen dulden einige Baumaßnahmen keinen weiteren Aufschub und hätten im ungünstigsten Fall unter Zuhilfenahme von Übergangslösungen (Container) zurückgestellt werden müssen.

Als vordringliche Maßnahmen wurden von Politik und Verwaltung die Erweiterung des Schulzentrums Flintbek, des Schulzentrums Fockbek, des Schulzentrums Hohn, der Realschule Nortorf, des Schulzentrums Schacht-Audorf und des Schulzentrums Todenbüttel identifiziert. Somit erhielten diese Schulträger die Möglichkeit, bereits 2 Jahre vor den bisherigen Planungen den Baubeginn einzuleiten. Dies schafft in der angespannten Situation eine deutliche Entlastung bei den betroffenen Gemeinde, obwohl diese natürlich an der Finanzierung beteiligt sind.

Dennoch sind vorgezogene Erweiterungen gegenüber Mietcontainerlösungen deutlich kostengünstiger, so dass auch eine mögliche Kreditaufnahme in den betroffenen Gemeinden als Zukunftsinvestition jederzeit vertretbar ist. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass auch der Kreis zusätzliche Investitionsmittel in Höhe von mehreren Hunderttausend Mark bereitstellen muss. In direkter Abstimmung zwischen Verwaltung und dem Fraktionsvorsitzenden der SPD-Kreistagsfraktion Michael Sander konnten diese Mittel innerhalb kürzester Zeit bereitgestellt werden. „Wir müssen jede Gelegenheit nutzen, die vorhandenen Haushaltsmittel kreativ im Sinne der Bedürfnisse der Schulträger einzusetzen“, kommentierte der Fraktionsvorsitzende diese geschickte Lösung.

## Grünes Licht für Höker-Erweiterung

Endlich ist es soweit! Für den Aus- und Umbau des Wittenbeker Hökers ist jetzt vom Land "grünes Licht" gegeben worden, wie der Bürgermeister berichtete.

"Die Ausschreibung für den Aus- und Umbau kann vorgenommen werden", sagte Maret Bruhn. Kurz nach dem 4. Geburtstag kam diese erfreuliche Nachricht. Darauf haben alle gewartet, denn in Neuwittenbek lebt "Tante

Emma". So war es nicht verwunderlich, dass trotz widriger Wetterumstände, natürlich wie immer um diese Jahreszeit, Regen, Graupelschauer und Kälte, viele Kunden kamen, um den 4. Geburtstag mit den vier Frauen vom Höker zu feiern.

Einige Superlative hat unser Höker in Neuwittenbek schon aufzuweisen: Nicht nur, dass er der kleinste Ausbildungsplatz in Schleswig-Holstein ist, wie im Fernsehen berichtet wurde, sondern – es wird keiner glauben – auf den rund 20 qm gibt es über 1.000 verschiedene Artikel.

Während überall zu lesen ist, dass "Tante Emma-Läden" geschlossen werden, ist der Höker aus dem Neuwittenbeker Dorfleben nicht mehr wegzudenken. Maret Bruhn und Ute Ambrosius hoffen, den 5. Geburtstag im neuen Anbau feiern zu können – wie heißt es doch: Größer, schöner, heller usw.



## Außer Konkurrenz

„Der Warleberger“ heißt eine neue Zeitung. Was auf den ersten Blick wie ein Konkurrenz-Blatt zu „Neuwittenbeker Dorf-Geflüster“ oder „Niewittenbeker Dörpsblatt“ klingt, ist eine „stadtmuseale HOF-Berichterstattung“, wie es im Untertitel heißt. Herausgegeben vom Kieler Stadt- und Schiffahrtsmuseum, erstmals erschienen im April.

Damit wird zugleich der Zeitungsname deutlich; Namensgeber ist das Kieler Stadtmuseum Warleberger Hof. Und über den Zusammenhang zum Gut Warleberg wird auch berichtet: denn „seinen Namen erhielt das Haus von einem seiner früheren Besitzer, dem adligen Landsassen Henning von Thienen auf Warleberg“, der den Warleberger Hof „1695 erwarb“.



**Matte u. Saggau**  
Wärmetechnik GmbH

Heizung · Lüftung · Klima · Sanitär · Kundendienst · Öl- u. Gasfeuerung  
Arnold-Heller-Straße 2 - 6 · 24105 Klei  
Tel. 0431 / 57009-0 · Fax 0431 / 561690

### Aus dem Wegeausschuss

#### Wanderwege zum Kanal

In der Sitzung des Wegeausschusses am 20. Juni befassten sich die Mitglieder mit den Durchfahrtsperren an den Wanderwegen zum Nord-Ostsee-Kanal. Diese sind ursprünglich installiert worden, um den Mofafahrern die Durchfahrt zu vereiteln. Fahrradfahrern ist es mit höheren Tourenlenkern oder Kindersitzen allerdings auch fast unmöglich, diese Sperren zu passieren. Dem soll jetzt Abhilfe



geschaffen werden, zum einen werden die Drehkreuze ganz entfernt, zum anderen die Gitter verändert. Dagegen werden Schilder diese Wege als Rad- und Wanderwege ausweisen.

#### Spurplattenweg Fahrenhorst

Der Zustand des Fahrenhorster Weges von Levensau zum Buchenhof bereitete dem Ausschuß Kopfzerbrechen. Der als Betonspurbahn vorhandene Weg ist an den Banketten und in Kurvenbereichen ausgefahren. Eine Befestigung der Seitenstreifen auf der vollen Länge würde allerdings bereits Kosten von bis zu ca. 50.000 DM verursachen, und es bliebe ein Provisorium auf kurze Zeit, teilte der anwesende Ing. Tiemer aus Altwittenbek mit. Denn durch die größer gewordenen Landmaschinen und die Zunahme des Schwerlastverkehrs wäre eine erneute Instandsetzung in wenigen Jahren erforderlich. Um der Inanspruchnahme des Weges gerecht zu werden, müsste dieser verbreitert und gänzlich neu befestigt werden. Die dann zu erwartenden Kosten würden jedoch die Gemeinde u.U. finanziell überfordern. Zunächst sollen deshalb die zu erwartenden

Kosten ermittelt und Kostenbeteiligungen geprüft werden, wie z.B. öffentliche Fördermittel.

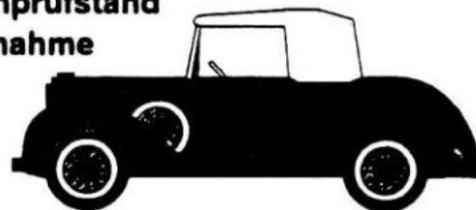
#### 100km-Lauf

Weiteres Thema war die Parkplatzsituation in Neuwittenbek während der Veranstaltung zum 100km-Lauf; hier wird der Veranstalter aufgefordert, zukünftig anders zu verfahren. Bei den vorbereitenden Gesprächen werden auch die betroffenen Anwohner aus dem Gettorfer Weg zugegen sein. Eine unangenehme Randerscheinung der diesjährigen Laufveranstaltung waren die zahlreich liegengelassenen Getränkebecher und -flaschen entlang der Trasse. Auch auf dieses Problem wird der Veranstalter hingewiesen.

#### Radweg Altwittenbek-Levensau

Die katastrophale Oberflächenbeschaffenheit des Radweges von Altwittenbek bis nach Levensau veranlasst immer mehr Radfahrer diesen ausgewiesenen Radwanderweg zu verlassen, um die Fahrbahn der Straße zu nutzen. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde wird seitens der Gemeinde aufgefordert, eine Oberflächenenerneuerung durchzuführen. Einigkeit bestand im Wegeausschuss auch darüber, dass in absehbarer Zeit die Radwegoberfläche von Altwittenbek nach Neuwittenbek erneuerungsbedürftig ist.

**Unfallschäden  
Richtarbeiten  
Bremsenprüfstand  
TÜV-Abnahme**



**Auto-Center Hülle  
KFZ - Service**

**Hauptstraße 42  
24214 Neuwittenbek  
Telefon 04346 - 88 76**

**Kfz-Rep.-alle Fabrikate  
An- und Verkauf  
sowie gebr. Kfz-Teile**

## Helmut Kasputtis

24214 Schinkel • Hauptstraße 47

Tel./Fax: 0 43 46 / 69 67

**Fahrräder**

**Motorroller**

**Rasenmäher**

**Verkauf Ersatzteile Service**

sungsarbeiten sind nahezu abgeschlossen. Hier- von zeugen die Vermessungspunkte in Form von farbigen Hölzern entlang der Trasse. Das Stra- ßenbauamt Rendsburg erwartet eine Grobab- stimmung mit der Gemeinde im Frühjahr kom- menden Jahres, so dass die Planung 2003 fertig sein kann. Wenn dann Mittel zur Verfügung ste- hen, könnte unmittelbar mit dem Bau begonnen werden. Realistisch erscheint dem Straßenbauamt jedoch ein Baubeginn nicht vor 2004, denn es müssen immerhin 3 Töpfe gefüllt sein, beim Bund, Land und beim Kreis.

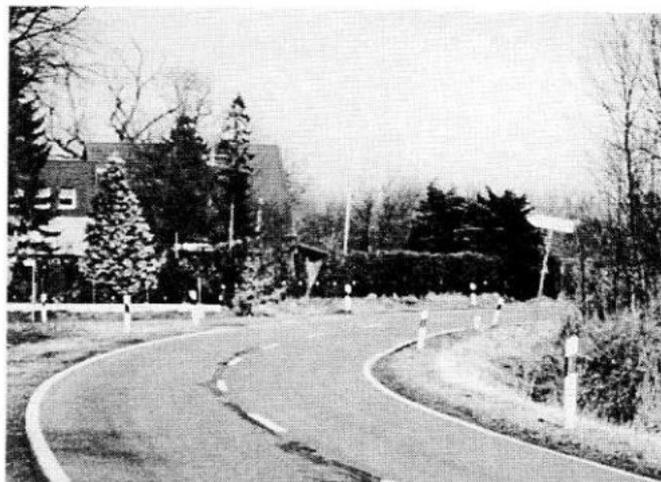
Eine Anregung von Herrn Peter Schlüter aus Eckholz fand bei den Ausschussmitgliedern ein positives Echo. Er hatte vorgeschlagen, beim Radwegebau die Seitenstreifen so zu befestigen , dass diese von Reitern genutzt werden können.

### Ortsdurchfahrt Warleberg

Die Ortsdurchfahrt in Warleberg ist mit 60 km/h Geschwindigkeit begrenzt, neuerdings stehen jetzt vor Warleberg noch 80 km/h-Schilder, um den Verkehrsteilnehmern ein schrittweises „vom Gas gehen“ zu erleichtern. Aber viele fühlen sich überhaupt nicht angesprochen, deshalb wurden in der Sitzung Geschwindigkeitsmessungen ebenso in Erwägung gezogen, wie auch eine weitere Ab- senkung der Geschwindigkeit. Denn die Orts- durchfahrt hat sich zu einem Gefahrenpunkt ent- wickelt; in der Obstsaison besuchen Hunderte von Fahrzeugen die Plantagen und das Cafe.

### Radweg Warleberg-Eckholz-Landwehr

Die Überschrift fällt bereits auf, denn es lautet nicht mehr nur Radweg Warleberg-Eckholz son- dern Warleberg-Landwehr. Der Ausschussvorsit- zende Wilfried Johst berichtete über den Pla- nungsstand entlang der Landes- sowie auch der Kreisstrasse. So hat das Planungsbüro bereits im Frühjahr den Auftrag erhalten und die Vermes



Hierzu müssen sie natürlich entsprechend breit sein, und eventuell zu pflanzende Bäumen müss- ten einen entsprechenden Abstand haben. Dieser Vorschlag wird seitens der Gemeinde bei der Planungsabstimmung im Frühjahr mit einge- bracht werden.

## HEIZUNG

Inh. Wolfgang Krause

Claudiusstraße 3

24159 Kiel

Telefon (04 31) 39 11 27

**Krause** SANITÄR

ÖL - GAS - FERNWÄRME - FLÜSSIGGAS - BÄDER - KLEMPNEREI

# 125 Jahre Gemeinde Neuwittenbek



Donnerstag: Infostand der Bürgervereinigung  
neben dem KN-Mobil



Freitag: Alte Kinderspiele auf dem Schulhof



Freitag: Tanzvorführung des Kindergartens



Samstag: Einweihung des neuen Sportplatzes

# Das war ein tolles Fest !



Samstag: Die Kinderturngruppe von Silke Wichmann



Samstag: Katja Welz und ihre Tanzgruppe



Samstag: Die Fußballer vom TSV siegten 3:1 gegen den FC Schinkel



Sonntag: Frühschoppen auf Gut Warleberg



## Auflösung Foto Schule Eckholz

Hintere Reihe von links:

Inge Schröder, Ilona Jacobi, Chigitta Jacobi, Helga Rosenfeld

Mittlerer Reihe von links:

Hubert Glandien, Heiner Höllwig, Karin Bahr, Schulleiter Walter Schulz, Klaus-Dieter Otto, Werner Höllwig, Elisabeth Otto

Vordere Reihe von links:

Gisela Schröder, Rüdiger Riechert, Horst Schnars oder Herrmann Jess, Wilfried Johst, Liane Muhs, Uwe Jacobi

Auf dem Foto fehlt Brigitte Bandholz.

Die Auflösung erreichte uns von einem Bürger aus Eckholz und einer ehemaligen Schülerin, die das Foto auf der Neuwittenbeker Homepage entdeckt hatte, in der sich das Dorf-Geflüster ebenfalls darstellt.

## Iven Kruse-Brammer

† 04. Juni 2001

Wir sagen Dank für die liebevolle Anteilnahme, tröstenden Gespräche, herzlichen Briefe und alle Zeichen der Verbundenheit.

Im Namen der Familie

**Erika Kruse-Brammer**

Neuwittenbek, im Juni 2001

## Seniorenausflug 2001

In das schöne Storchendorf Bergenhusen führte der diesjährige Seniorenausflug der Gemeinde. Da sich genau 111 Teilnehmer für die Fahrt angemeldet hatten, reichten zwei Busse nicht mehr aus. Aber der Bürgermeister wusste sich zu helfen: Der Mannschaftsbus der Freiwilligen Feuerwehr, gefahren von Johann Böhme, wurde als zusätzliches Transportmittel eingesetzt.

Die Fahrt ging durch blühende Rapsfelder über Eckernförde, Owschlag und Dörpstedt nach Bergenhusen, wo im schönen Gasthof "Hoyerboyer" der Kaffeetisch bereits gedeckt war.

Nach dem Kaffeetrinken hatten alle Gelegenheit, den Ort zu erkunden. Viele besichtigten das sehr informative Umweltzentrum, andere die schöne alte Kirche, und alle freuten sich über die vielen Storchennester, von denen in diesem Jahr 12 Stück mit Brutpaaren besetzt sind. Interessant war es, einem Storchengesellen zuzuschauen, wie er immer wieder versuchte bei den Paaren einzudringen, und wie die Paare ihn gemeinsam vertrieben haben.

Die Rückfahrt ging dann durch die Sorgeniederung über Meggerdorf, Fockbek, Büdelsdorf und Sehestedt zurück nach Neuwittenbek, und alle Teilnehmer freuten sich über den schönen Nachmittag, den sie erlebt hatten.

## För uns plattdütsche Lesers:

### 'n beten wat to 'n Högen

"Dat sünd bannig nette Lüüd sowiet", seggt de ole Mann över sien niee Nawers, "man blots – se hebbt mi nicks vörsett as Melk. Weetst du, ick heff nicks gegen Melk, Melk is 'n schönet Gedränk, man blots – man kann sick dorbi nicks vertellen!"

### 'n beten wat to 'n Raden

In de Möhl sünd acht Ecken, in jede Eck staht acht Säcke, in jeden Sack sünd veer Katten mit acht Junge, un ick un du stahn dorbi; woveel Fööt hebbt de tosamem?

### Auflösung aus unserer Ausgabe Nr 1/2001:

(Is weg, blifft weg, is all mien Daag weg wen un heff dat doch eben eerst sehn. Wat is dat?)

Das ist der Weg!

## 100 km-Lauf 2001

Bereits zum 11. Mal wurde in diesem Jahr wieder ein Internationaler 100 km-Lauf in Neuwittenbek durchgeführt. Zum ersten Mal allerdings zu einem so frühen Termin, nämlich am 12. Mai. Sicherlich hatte der Veranstalter so früh im Jahr mit erträglichen Temperaturen für die Läufer gerechnet, und nicht mit so hochsommerlichem Wetter, wie es an diesem Tag herrschte.

Was für die Zuschauer ideal war, entpuppte sich für die Läufer zunehmend zur Qual. Beim Start um 7.00 Uhr war es noch angenehm kühl, aber je höher die Sonne stieg, desto heißer wurde es; und nicht einmal ein kühler Windzug erfrischte die Läufer bei ihren Runden. Es war daher kein Wunder, dass mancher mit diesen Bedingungen nicht zurecht kam, und das Rennen vorzeitig beenden musste.

Um so höher ist das Ergebnis des Gesamtsiegers, Rainer Müller (LTF Marpingen), zu bewerten. Mit 6:38:45 Std. war er nur 11 Minuten langsamer als bei seinem Sieg und Streckenrekord im Jahre 1998.

Für die 10 x 10 km-Staffel-Läufer, die erst um 9.00 Uhr starteten, entwickelte sich die Hitze auch mehr und mehr

zu einer großen Belastung. Um so mehr freute sich Hans Lenkeit, der Organisator des Neuwittenbeker Lauftreffs, über das gute Ergebnis seiner Staffel TSV Neuwittenbek I. Mit 7:08:06 Std. erreichte sie einen ausgezeichneten 9. Platz von 62 Mannschaften. Die Staffel TSV Neuwittenbek II kam mit 8:39:45 Std. auf den 45. Platz.

Erstmals nahmen in diesem Jahr auch zwei Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehren Neuwittenbek und Tüttendorf an dem Staffellauf teil. Für sie ging es in erster Linie um den Wettbewerb untereinander, denn ein Sponsor hatte einen Pokal und ein 50 l-Fass Bier als Siegprämie ausgesetzt. Der Verlierer sollte immerhin noch 30 l Bier erhalten.

Die Neuwittenbeker Mannschaft in der Aufstellung Thomas Born, Thomas Hartges, Timo Jöhnk, Hubert Seifert, Rolf Krabbenhöft, Volker Petersen, Jan Radbruch, Bernhard Seifert, Claus Friedrich Schmidt und Andre Kaliebe war am Ende mit 11 Minuten Vorsprung Sieger und erreichte in 8:57:31 Std. den 53. Platz der Gesamtwertung. Mit 9:09:00 Std. kam die Tüttendorfer Wehr auf Platz 56.

Am meisten mit der Hitze zu kämpfen hatte dabei "Oldie" Rolf Krabbenhöft, der genau zur Mittagszeit laufen musste. Nach seinen Trainingsergebnissen hatte er sich vorgenommen unter eine Stunde zu laufen, musste sich dann aber mit 1:05:17 Std. zufrieden geben. Die beste Runde lief mit 49:00 Minuten Andre Kaliebe.

Einer der Publikumsliebblinge war auch in diesem Jahr



die Mannschaft der Neuwittenbeker "Powerschuhe", eine Mädchenmannschaft, die von Annika Greve organisiert wird. Sie holte mit 10:34:36 Std. den 59. Platz; bei der Wertung der reinen Frauen-Staffeln bedeutete das den 6. Platz.

Die Neuwittenbeker Läufer trainieren übrigens schon wieder für die nächsten Rennen. Sie treffen sich jeden Dienstag um 19.00 Uhr vor der "Linde". Als nächstes sind die Teilnahme am 10 Meilen-Lauf in Gettorf am 1. Juli und am 13. Kiel-Lauf am 9. September geplant.

Für weitere Informationen steht Hans Lenkeit unter Tel-Nr. 77 97 oder Handy-Nr. 01 70 / 99 1 88 66 zur Verfügung.

## **Malermeister Volker Petersen**

*Ihr Fachmann für Farbe rund um's Haus*

24214 Altwittenbek, Altwittenbeker Straße 23a  
Telefon 04 31 / 31 98 063  
Fax: 04 31 / 31 98 062

### **Maitanz in Neuwittenbek**

Jedes Jahr ein Ereignis - das von der Feuerwehr veranstaltete Maibaum-Aufstellen mit anschließendem Tanz. In diesem Jahr hat die Gruppe "Maskottchen" schon im Vorfeld für die musikalische Einstimmung der Gäste gesorgt. Auch der Bändertanz der Schulkinder war wieder sehenswert (wie schaffen sie das nur ohne sich zu verheddern?). Die Organisation, die Bewirtung, alles war wie in den letzten Jahren super. Bis in den frühen Morgen wurde getanzt und gelacht. Ein Dankeschön an die Veranstalter für dieses schöne Fest!

#### **Auf Sendung**

Einige Verzögerungen und Irritationen gab es zu Beginn des Maitanzes. Schuld daran war das NDR-Fernsehen, das live aus Neuwittenbek übertrug. Dörte Westermann und ihr Kamerteam hatten sich angemeldet. Der Ablauf des Maibaum-Aufstellens und das Rahmenprogramm mussten auf die Sendezeit abgestellt werden.

## **Emil Soegaard** 24214 Neuwittenbek

### **Zimmerei und Montagebau**

**unter anderem mit Qualitätsprodukten aus Dänemark  
wie z.B. Treppen, Türen und Fenster**



Internet: [www.soegaard.de](http://www.soegaard.de)  
E-Mail: [ftt@soegaard.de](mailto:ftt@soegaard.de)  
Tel.: 04346/8066  
Fax: 04346/9962  
Bahnhofstr.22a  
24214 Neuwittenbek

### **Rezepte aus Warleberg**

Der Obstanbau in Warleberg begann 1992, zunächst nur mit Erdbeeren. Inzwischen sind Kirschen, Äpfel, Johannis- und Stachelbeeren, Heidelbeeren und Zwetschgen hinzugekommen. Zur Unterstützung der Vermarktung hat das Gut Warleberg in diesem Jahr eine Broschüre herausgegeben: „Hausrezepte mit Erdbeeren“. Auf über 30 Seiten gibt es Anregungen für die Zubereitung von Torten und Kuchen, Desserts, Konfitüren und Getränken.

### **Dank an die SPD**

Auch UKRA MEDENT hat auf seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung in Altwittenbek die Mitgliedsbeiträge auf EURO umgestellt. Jedoch nicht das Beitragsaufkommen ermöglicht dem Verein die Hilfen für die Ukraine; sondern mit Sach- und Geldspenden von mehreren tausend Mark unterstützte der Verein medizinische Einrichtungen in Kosowa.

500 DM leitete der SPD-Ortsverein Neuwittenbek inzwischen an den Verein UKRA MEDENT; das Geld stammte aus dem Erlös des letztjährigen Adventsbasars. UKRA MEDENT-Schatzmeisterin Dr. Anka Roever-Plagmann dankte der SPD für die Zuwendung.

### **Alles neu macht der Mai**

Kindergartensatzung und dazugehörige Gebührensatzung, beide aus dem Jahre 1994 stammend, sollen neugefasst werden. Dies schlug die Verwaltung vor. Einbezogen werden dabei die Änderungen der letzten Jahre und aktuell anstehende Korrekturen, wie z.B. die Umstellung auf den EURO. Sozial- und Finanzausschuss nahmen im Mai ihrerseits noch Ergänzungen vor und empfahlen die Verabschiedung durch die Gemeindevertretung. Die Gebühren werden sich danach ab 2002 nur geringfügig ändern.



die Laichwanderung. Durch den Krötenzaun werden wandernde Kröten, Frösche und Molche am Überqueren der Straße gehindert, um sie so vor dem Überfahren zu schützen.

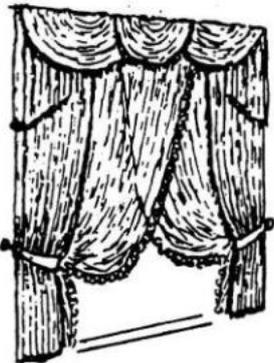
Fast 900 Amphibien, davon nahezu 800 Erdkröten (*bufo bufo*) sind in diesem Jahr durch den Zaun aufgehalten worden. Irritiert wohl durch die verspätete Schneefallphase in diesem Zeitraum sind – wider Erwarten – sogar nach

Entfernen des Zaunes noch Kröten gewandert.

Der Vorstand des Naturschutzvereins zeigte sich vollen Umfangs zufrieden mit der Aktion; er sprach sich in seiner jüngsten Sitzung für eine Fortführung des Projekts Krötenzaun aus. Im Umweltausschuss war demgegenüber erwogen worden, einen Krötentunnel bauen zu lassen.

## Bufo Bufo und Kollegen

Nahe dem Biotop Elsrögen hatte der Naturschutzverein in diesem Frühjahr einen Krötenzaun errichtet (wir berichteten). Der Zaun wurde Anfang März aufgestellt und Mitte April wieder entfernt; am 10. März begann



**Gardinen-Atelier + Polsterei**

**Jutta Mannschke**

Raumausstatter-Meisterin - Mitglied der Innung

Knooper Weg 109 / Eingang Jahnstraße  
24116 Kiel Tel: (04 31) 55 34 35



**Anfertigung von Fensterdekorationen  
und fachgerechte Montage:**

Große Auswahl an Dekostoffen und Stores

Lieferung und Montage von Sonnenschutz:  
Rollos, Jalousetten, Vertikalanlagen

**Aufarbeitung und Neuanfertigung  
von Polstermöbeln:**

Moderne und klassische Möbelstoffe

Restauration von antiken Polstermöbeln  
Polsterung auf Wunsch ohne Kunststoffe

### ... der Glocke Klang

Wer sich Warleberg nähert, sieht als Erstes einen die Baumwipfel überragenden Turm. Man meint, es sei ein Kirchturm. Jedoch es ist nur ein Glockenturm, der dem höchsten Wirtschaftsgebäude Warlebergs aufsitzt (im Firmenlogo des Gutes Warleberg ist der Turm übrigens auch enthalten). Nur hatte - solange das Gebäude steht - dieser Glockenturm noch nie eine Glocke! Das ändert sich.

Im „inoffiziellen Beiprogramm“ zur 125-Jahr-Feier hatte Warleberg sein Glockenfest, bei welchem die neue Glocke erstmals präsentiert wurde und den ersten Ton von sich gab. Inzwischen konnten noch mehr Neuwittenbeker die Glocke bewundern, da der Frühschoppen im Rahmen der Jubiläumstage auf dem Warleberger Hofe stattfand (und nicht im Erdbeer-Cafe).



Gegossen wurde die Glocke in einer kleinen Glockengießerei in der Südeifel (Fa. Mark in Brockscheid), dort am 17. März d.J. - in Anwesenheit auch der Familie Buchenau - geweiht. Neben diesem Datum trägt die Glocke in erhabener Schrift auch die Namen der Familie Buchenau (und rückseitig das Emblem der Gießerei). Rund 75 kg wiegt das Stück aus Glockenbronze, ist knapp 50 cm hoch und hat an der Öffnung einen Durchmesser von ebenfalls 50 cm. Noch glänzt das gebürstete Metall, wird aber eines Tages die dunkle Tönung wie alle Glocken haben.

Vier Mal an jedem Tag soll die Glocke läuten. Genauso wie die Glocke, fehlte dem Gebäude auch

die Uhr; sie war nur auf alten Bauzeichnungen erhalten. Die Turmuhr ist inzwischen - am im vergangenen Jahr wieder errichteten Doppelgiebel - installiert (durch Fa. Pelletier aus Gettorf).

### (Rotor-)Blätter im Wind

Nahezu von jedem Punkt der Gemeinde aus sind die rotierenden Flügel der Windkraftanlagen bei Wulfs- hagen - im Grenzbereich der Gemeinden Tüttendorf und Felm - zu sehen; die letzte der sieben Anlagen ging vor einigen Wochen ans Netz.

Exakt fünf Jahre ist es her, als Windkraftanlagen auch in Neuwittenbek ein heftig diskutiertes Thema waren. Vier Eignungsräume in und um Neuwittenbek sah das Kreiskonzept vor: maximal 25 Anlagen auf Neuwittenbeker Gebiet! Ein „sozialverträgliches Konzept“ suchte die Gemeinde, fand es nicht und lehnte die Vorstellungen des Kreises ab.

### Victor Haffner Pokal

Neuwittenbeks Volleyballer spielten ihren Pokal aus. Leider hatten zwei auswärtige Mannschaften in den letzten 48 Stunden vor dem Turnier noch Absagen erteilt. Siegreich war diesmal Neuwittenbek I (vor dem TSV Altenholz); von Spartenleiter Achim Wicz-kowski-Witte erhielten sie den neuen Pokal. Denn nach dreimaligem Gewinn war der Neuwittenbeker Pokal letztjährig endgültig in den Besitz der Melsdorfer übergegangen.

Die Trophäe trägt den Namen 'Victor Haffner Pokal' in Erinnerung an den vor zwei Jahren plötzlich verstorbenen Spielertrainer aus Neuwittenbek. Die Familie Haffner hatte ihr Einverständnis zur Namensgebung erteilt - und erschien zahlreich zum Neuwittenbeker Turnier.

### Sandkastenspiel

oder die verzweifelte Mutter

Sehr zur Freude der Kinder ist der neue Spielplatz fast fertiggestellt. Schon seit einiger Zeit können der Kletterturm und die Schaukel nach Herzenslust benutzt werden. Auch das weiche Sandbett darunter lädt zum Toben ein. Unter einigen Eltern macht sich allerdings der Verdacht breit, die Anschaffung diese Sandes ist durch eine Zusammenarbeit von Kinderjeans- und Waschmaschinen- Herstellern gesponsert worden. Schnell lernt man die Grenzen der alten Waschmaschine erkennen, irgendwann fällt dann die Entscheidung zwischen einem Satz neuer Hosen oder einer Fuzzy Logic getriebenen Waschmaschine, die dann auch an den gelb eingefärbten Hosen scheitert. Hätte man doch die alte behalten.

## Gildefest 2001

Bei bestem "Gildewetter" konnte die Neuwittenbeker Knochenbruchgilde von 1763 ihr diesjähriges Gildefest feiern. Was sich ansonsten für die Gemeinde sehr schlecht auswirkt, nämlich die Schließung der "Linde", erwies sich für die Gilde als Vorteil. Dadurch dass alle Aktivitäten an einem Ort, vor und in dem Schützenheim der Neuwittenbeker Sportschützen, stattfanden, war die Beteiligung größer als in den Jahren zuvor.

Ältermann Hermann Pries zeigte sich mit dem gesamten Ablauf des Festes vollauf zufrieden. Mit dazu beigetragen hat sicherlich auch, dass er seiner Frau Hildegard die Königskette umlegen konnte. Im harten Wettkampf beim Fischwerfen auf die verdeckte Scheibe hatte sie vor Elisabeth Stein und Ilse Krabbenhöft den besten Wurf erzielt.

Beim Königsschießen der Herren gab es auch ein denkbar knappes Ergebnis. Hier erreichte Wolfgang Kaiser vor den beiden "politischen Königen", Heiner Grotkopp aus Tüttendorf und Hans Carstensen, den besten Schuss und wurde damit neuer Gildekönig.

Über je einen geräucherten Katenschinken konnten sich die Sieger bei den Preiswettbewerben Fischwer

fen, Dieter Seeger, Schießen, Rolf Krabbenhöft, und Knobeln, Hermann Pries, freuen.

Den erstmals durchgeführten Mannschaftswettbewerb der örtlichen Vereine im Schießen konnte die Mannschaft des TSV (Wolfgang Kaiser, Rolf Krabbenhöft und Jochen Habeck) mit 84 Ringen vor der



Die glücklichen Gewinner der drei Katenschinken

Kyffhäuser Kameradschaft (80 Ringe) und dem Naturschutzverein (78 Ringe) gewinnen. Sieben Mannschaften hatten sich an dem neuen Wettbewerb beteiligt.

# HANS-H. WENZEL

Dachdeckermeister



Ausführung aller Dachdeckerarbeiten  
Klempnerarbeiten  
Fassadenbekleidung  
Flachdachbau

Gettorf • Ruf (0 43 46) 41 24 27 • Ravensberg 22

# Jahresfahrplan 2001/2002

gültig ab 10.06.2001

830	Gettorf - Neuwittenbek - Kiel										830												
AUTOKRAFT GmbH, Bunsenstr. 2, 24145 Kiel, ☎ 01803 / 12 1999																							
	Montag - Freitag										Samstag												
Fahrnummer	4820	830	4820	830	830	830	4820	830	4820	830	830	4820	830	4820	830	830							
	036	006	008	008	010	016	028	020				626	606	606	612	614							
Informationen zum Fahrplan	S										444												
Hinweise											99												
Rendsburg, Bahnhofstraße/ZOB											16:28												
Neurevensdorf											17:05												
Revensdorf	6:04		8:12											17:04									
Ruckforde	6:07		8:15											6:09					8:12				
Ruckforde, Eiche	6:09		8:16											6:12					8:15				
Königsförde, Wendeplatz	6:13		8:20											6:14					8:16				
Königsförde, Schmiede	6:14		8:21											6:18					8:20	14:20			
Königsförder Wohld	6:15		8:22											6:19					8:21	14:21			
Schinkelerhütten	6:16		8:23											6:20					8:22	14:22			
Schinkel, Schule	6:18		8:24											6:21					8:23	14:23			
Schinkel, Gastwirtschaft	6:19		8:25											6:23					8:24	14:24			
Schinkel, Abzw. Rosenkranz	6:20		8:26											6:24					8:25	14:25			
Landwehr, Lager	6:21		8:27											6:25					8:26	14:26			
Landwehr, Gasthaus	6:22		8:28											6:26					8:27	14:27			
Eckholz, Abzw.	6:23		8:29											6:27					8:28	14:28			
Warleberg	6:24		8:30											6:28					8:29	14:29			
Neuwittenbek, Schule	6:26		8:31											6:29					8:30	14:30			
Gettorf, ZOB/Bahnhof		7:05		12:02	14:24	15:35	17:12	19:01											7:05			14:57	
Gettorf, Grundschule		7:07		12:04	14:26	15:37	17:09	19:03											7:07			14:59	
Gettorf, Hotel Stadt Hamburg		7:08		12:05	14:27	15:38	17:08	19:04											7:08			15:00	
Gettorf, Tierpark		7:10		12:07	14:29	15:40		19:06											7:10			15:01	
Tüttendorf, Scharfe Ecke		7:12		12:09	14:31	15:42		19:08											7:12			15:04	
Tüttendorf, Eiche		7:13		12:10	14:32	15:43		19:09											7:13			15:05	
Tüttendorf, Kronshörn		7:14		12:11	14:33	15:44		19:10											7:14			15:06	
Warleberger Mühle		7:16		12:12	14:34	15:45		19:11											7:16			15:07	
Neuwittenbek	6:27	7:20	8:32	12:15	14:37	15:48	17:23	19:14											6:32	7:20	8:32	14:32	15:10
Altwittenbek	6:29	7:22	8:34	12:17	14:39	15:50	17:25	19:16											6:34	7:22	8:34	14:34	15:12
Levensau	6:31	7:25	8:36	12:20	14:42	15:53	17:27	19:18											6:36	7:25	8:36	14:36	15:15
Kiel, Sylter Bogen	6:34	7:27	8:38	12:23	14:45	15:56	17:29	19:21											6:39	7:27	8:38	14:38	15:18
Kiel, Schneiderkamp	6:36	7:28	8:41	12:25	14:47	15:58	17:31	19:23											6:41	7:28	8:41	14:41	15:20
Kiel, Johann-Fleck-Straße	6:39	7:30	8:44	12:28	14:50	16:01	17:34	19:25											6:44	7:30	8:44	14:43	15:23
Kiel, Eichhofstraße	6:42	7:34	8:47	12:31	14:53	16:04	17:37	19:28											6:47	7:34	8:47	14:46	15:26
Kiel, Arndtplatz	6:45	7:37	8:52	12:33	14:55	16:06	17:40	19:30											6:50	7:37	8:52	14:48	15:28
Kiel, Exerzierplatz	6:48	7:41	8:55	12:34	14:56	16:08	17:43	19:32											6:53	7:41	8:55	14:51	15:30
Kiel, Ziegelteich	6:49	7:43	8:57	12:35	14:57	16:09	17:45	19:33											6:54	7:43	8:57	14:52	15:31
Kiel, ZOB/Hauptbahnhof	6:51	7:45	9:00	12:36	14:58	16:10	17:47	19:34											6:56	7:45	9:00	14:54	15:32

830	Kiel - Neuwittenbek - Gettorf										830														
AUTOKRAFT GmbH, Bunsenstr. 2, 24145 Kiel, ☎ 01803 / 12 1999																									
	Montag - Freitag										Samstag														
Fahrnummer	830	830	830	4820	830	830	830	830	4820	830	830	830	4820	830											
	001	003	005	023	007	009	015	017	011	039	013	601	605	613	607										
Informationen zum Fahrplan	S S S F										444 444 444														
Hinweise											9														
Kiel, ZOB/Hauptbahnhof	6:20		13:00	13:25	13:45	14:40	14:55											6:15	12:55	13:20	14:00				
Kiel, Ziegelteich	6:22		13:04	13:27	13:49	14:42	14:57											6:17	12:57	13:23	14:02				
Kiel, Exerzierplatz	6:23		13:06	13:29	13:51	14:43	14:58											6:18	12:58	13:26	14:23				
Kiel, Arndtplatz	6:25		13:08	13:31	13:53	14:45	15:00											6:20	13:00	13:30	14:25				
Kiel, Eichhofstraße	6:28		13:10	13:33	13:55	14:48	15:03											6:23	13:03	13:33	14:28				
Kronshagen, Eichkoppelweg			13:16		14:01	14:54																			
Kronshagen, Schulzentrum			12:25	13:20	14:05	14:58																			
Kronshagen, Eichkoppelweg			12:27	13:22	14:07	15:02																			
Kiel, Johann-Fleck-Straße	6:31	12:30	13:25	13:36	14:10	15:05	15:05	15:55	17:30	18:55	20:39											6:26	13:06	13:37	14:30
Kiel, Schneiderkamp	6:34	12:32	13:28	13:38	14:12	15:07	15:07	15:57	17:32	18:57	20:40											6:29	13:08	13:40	14:32
Kiel, Sylter Bogen	6:36	12:34	13:30	13:42	14:14	15:09	15:09	15:59	17:34	19:00	20:41											6:31	13:09	13:42	14:34
Levensau	6:40	12:36	13:32	13:46	14:16	15:13	15:13											6:35	13:11	13:44	14:38				
Altwittenbek	6:43	12:38	13:34	13:48	14:18	15:16	15:16											6:38	13:14	13:46	14:41				
Neuwittenbek	6:45	12:39	13:36	13:50	14:19	15:18	15:18											6:40	13:16	13:48	14:43				
Altwittenbek		12:41	13:39		14:21														13:18						
Levensau		12:43	13:45		14:23														13:20						
Levensau		12:44	13:47		14:24		16:01												13:22						
Langenhorst		12:46	13:50		14:26														13:24						
Blickstedt, Räucherkatte		12:47	13:51		14:27		16:04												13:25						
Wulfshagen		12:49	13:53		14:29		16:06												13:26						
Warleberger Mühle	6:48				15:21	15:21		17:46											6:43			14:46			
Tüttendorf, Kronshörn	6:51				15:23	15:23		17:48											6:46			14:48			
Tüttendorf, Eiche	6:53				15:24	15:24		17:49											6:48			14:49			
Mannhagen		12:51	13:56		14:31		16:08												13:28						
Gettorf, Tankstelle		12:54	13:59		14:34		16:09												13:30						
Gettorf, ZOB/Bahnhof		12:57	14:04		14:37		16:12												13:34						
Neudorf, Sprenger Weg			14:09																						
Bornstein, Abzw. Neudorf			14:14																						
Gettorf, Tierpark	6:55				15:26	15:26		17:51											6:50			14:51			
Gettorf, Hotel Stadt Hamburg	6:57				15:27	15:27		17:52											6:52			14:52			
Gettorf, Grundschule	6:58				15:28	15:28		17:53											6:53			14:53			
Gettorf, ZOB/Bahnhof	7:00				15:31	15:31		17:56											6:55			14:56			
Rendsburg, Bahnhofstraße/ZOB				14:50				19:57														14:54			

444 - Verkehrt nicht am 24.12. und 31.12.2001

F - Verkehrt nur an Ferientagen  
S - Verkehrt nur an Schultagen

9 - Linientaxi

99 - Bus fährt Haltestellen in anderer Reihenfolge an